

nachkomen, die den spittal vorwesen werden, daz holcz furbasmer habin, des gebruchin unde daz in des spittals nucz unde fromen wenden sollen ewiglichin anc unser, unser erbin unde nachkomen hindernis, unde eigen unde gebin daz obin geschrebin holcz deme mergnanten spittale von unser furstlichin gewalt gnediglichin mit disem brieffe furbasmer ewiglichin dabic czû bliben unde darczû czû folgen in allir maße, alz obin geschre- 5 bin steit unde eigens recht ist. Unde habin des czû orkunde unser insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengen. Hiebie sin gewest unde sýnt geczûge die gestrengin unser liebin getruwin er Offe von Sliwin, er Hugolt von Slinicz, er Heinrich Marschalk von Mogkrus, Nigklaws von Honsperg unde andere lute gnug, den wol ist czû glouben. Gegebin czû Friberg nach gotis geburte virczehen hundirt jar darnach in dem sech[s]ten 10 jare am nesten mantage vor dem obirsten.

152.

Markgraf Wilhelm leihet dem Hans Ilburg einen ihm tauschweise abgetretenen, vormals freien Hof bei dem Dominicanerkloster zu Stadtrecht. Meißen, 1406 Apr. 2.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 179b.
Ann.: Vergl. No. 147.*

15

Wir Wilhelm 2c. bekennen 2c., daz wir Hanse Ilburge und synen erbin den hoff bie dem closter prediger ordens in unser stad zcu Friberg gelegen, der vormals fry waz und den wir ym an einem andern hoffe in wechsels wise habin gegeben, zcu*) stadrechte gelchen habin, also daz Hans Ilburg sinen erbin adir wem sie den hoff vorkouffen fur- 20 bazmer den hoff zcu stadrechte habin und besiczezen sollen anc unser, unser erben und nachkomen hindernis, und lihen ouch dem genantin Hanse Ilburge und sinen erbin den obin geschriben hoff zcu stadrechte, den so zcu besiczezen und des zcu gebruchen in aller masse, alz obin geschriben stehit, gnediglichin mit disem brieff. Datum Missne anno domino m° cccc° sexto, feria sexta ante palmarum. 25

153.

Freiberg, 1407 März 13.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5395. Die 3 SS. an Pergamentstreifen.
Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 729.*

Die Markgrafen Friedrich der Streitbare, Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere 30 urkunden über die Theilung der Gebiete des verstorbenen Markgrafen Wilhelm I. — — — Ez ist auch getedinget umbe lehen geistlichen unde werltlichen, die czû demselbin slöße Miessen (*das in gemeinschaftlichem Besitze blieb*) unde auch czû Friberg gehören, daz wir Friederich unde Wilhelm gebruder die lehen dôselbis czû Miessen ein jar unde wir Friederich der junger dazselbe jar die lehen czû Friberg thun* unde lihen sullen 35 unde daz ander jar dornoch wir Friederich der junger die lehen dôselbis czû Miessen